Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 18

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 18

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXX. Band

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Juli 1914.

Wochenspruch: Was der Meister schafft,
Das sei ganz meisterhaft.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kanton Zürich für den Neubau der Zentralbibliothek Zähringerstraße 6, Zürich 1; J. J. Wagner & Co. für einen Auf-, An- und Umbau des Geschäftshauses Löwenstr. 27, Zürich 1; H. Schneebeli für einen Abortanbau, Balkone und einen innern Umbau des Hauses Bederstraße 45, Zürich 2; Fr. Gerteis für einen Umbau des Hauses Militärstraße 82, Zürich 4; Eisenbahner-Baugenossenschaft, für Abänderung der am 14. November 1913 genehmigten Pläne zu einem Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung Fabrikstraße Nr. 43, Zürich 5; P. Fecklin Söhne für Erhöhung der Veranda am Hause Klingenstraße 21, Zürich 5; Joh. Meyer für Vergrößerung des Kesselhauses, Beseitigung des Stalles und Erstellung einer Hofüberdachung Limmatstraße 152, Zürich 5; Kanton Zürich für den Erweiterungsbau der kantonalen Frauenklinik, einen Kesselhausanbau und einen Umbau des Waschhauses, Zürich 6; Dr. St. à Porta für vier Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Zeunerstraße 17/20, Röschibachstraße Nr. 66/68, Zürich 6; E. Rüegg-Schmid für eine Bäckerei im Kellergeschoß Nordstraße 226, Zürich 6; H. Rordorf für ein Gartenhaus Zürichbergstraße 85, Zürich 7; Baur & Co. A.-G. für einen Magazinzwischenbau Baurstraße 34, Zürich 8; H. Gut für einen An- und Umbau des Ökonomiegebäudes Vers.-Nr. 1265 an der Karthausstraße, Zürich 8; F. Senn-Kundert für ein Fenster im 1. Stock auf der Westseite des Hauses Flaschengasse 1, Zürich 8. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Bau eines neuen Gaswerkes in Solothurn beginnt die Behörden der Gemeinde ernstlich zu beschäftigen. Eine Studienkommission hat dieser Tage eine Reise nach Deutschland unternommen, um verschiedene Gaswerke zu besichtigen. Auch schweizerische Gaswerke sollen auf der Rückreise studiert werden.

Die in Erstellung begriffenen Staatsbauten in Basel schreiten rasch vorwärts. Es ist der sich am Schlüsselweg hinziehende Museumsflügelaufbau bereits über das zweite Stockwerk hinauf gediehen. Beim zweiten Stockwerk angelangt ist auch der hintere Flügelaufbau im Hof daselbst. Die großen Flügelbauten sollen bis Ende Oktober unter Dach sein. Auch die beiden Flügel der Frauenarbeitsschule an der Kohlenberggasse sind schon über das erste Stockwerk hinauf gediehen; es verspricht der an der Kohlenberggasse sich hinziehende große aus grauen Straßburger-Steinen zu erstellende Flügelbau ein prächtiges Gebäude zu werden. Der Neubau des Polizeipostens am Wielandsplatz ist beim ersten Stock-

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon
Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

Spezialitäten:
la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Bureau: Thalacker
Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

3883

werk angelangt und mit dem Aufbau der Anstalt für den Kantons-Chemiker an der Kannenfeldstraße ist begonnen worden.

Bauliches aus Basel. Es sind zurzeit als wieder von neuem in Angriff genommene Neubauten zu erwähnen: An der Gasstraße ein dreistöckiges Wohnhaus. Mit dem Aufbau von zwei dreistöckigen Wohnhäusern wird gegenwärtig an der Ecke Lothringerstraße-Mülhauserstraße begonnen, ein weiterer Wohnhausaufbau wird an der Burgfelderstraße vorgenommen. Ein im Aufbau begriffenes Wohnhaus befindet sich an der Buchenstraße; für weitere Neubauten werden daselbst die Ausgrabungen vorgenommen. Auch an der Sängergasse beginnt der Aufbau von zwei Wohnhäusern. Die Vorarbeiten zum Aufbau von drei Wohnhäusern, wovon das Eckhaus für eine Wirtschaft bestimmt ist, werden gegenwärtig an der Zwingerstraße und Ecke Güterstraße vorgenommen; es finden auch die Kellerausgrabungen für ein Wohnhaus an der Dornacherstraße statt. An der Malzgasse ist ein Hinterhaus im Rohbau erstellt worden. — In Kleinbasel wird zurzeit an der Schwarzwaldallee ein Wohnhaus aufgeführt, und mit dem Aufbau eines weiteren Wohnhauses ist an der Markgräflerstraße begonnen worden. Auch an der Gärtnerstraße läßt die Firma Clavel gegenwärtig Neubauten erstellen.

Bauliches aus Pratteln (Baselland). Die von der Firma Henkel & Cie, A.-G. in nächster Nähe des Fabrikgebäudes projektierten Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter des Etablissements sind bereits im Rohbau fertig erstellt. Sie werden mehrere Familien aufnehmen können. In Neu-Pratteln wird zurzeit an einigen Einfamilienhäusern gearbeitet. Auch im alten Dorf zeigt sich etwelche Bautätigkeit, die sich hauptsächlich auf die Erweiterung und den Ausbau von Geschäftslokalitäten erstreckt.

Über die Gartenstadtbau-Genossenschaft in Neu-Münchenstein (Baselland) wird folgendes berichtet: „Wer auf einem Spaziergange über die alte Reinacherstraße oder über Neue Welt nach Reinach pilgert oder auch den Tram benützt, der trifft an der Hauptstraße eine Gruppe neuer oder im Bau begriffener Häuschen in modernem Stil. Es ist dies das Quartier der Gartenstadtbau-Genossenschaft. Durch das freundliche Entgegenkommen dortiger Anwohner wurde es dem Einsender möglich gemacht, das Innere solcher heimeliger Anwesen zu besichtigen und er muß offen gestehen, daß die ganze Anlage und innere Einrichtung sehr dazu verlocken, dort ein Wohnplätzchen auszulesen. Recht vorteilhaft sind namentlich die sogenannten Wohnküchen, die gesund und luftig das Hauptstelldichein der Bewohner sind und an welche sich ein großer Garten anlehnt. Auch vor dem Häuschen befindet sich ein Gärtchen. Kurz und gut, wer sich mit seinen Angehörigen ein trautes Familienheim unter äußerst günstigen Bedingungen erwerben will, der trete zu diesem Zwecke der Gartenstadtbau-Genossenschaft bei. Herr Karl Gygax, Präsident dieser Genossenschaft, wird in zuvorkommender Weise persönlich und durch Zustellung von informierendem Material alle Reflektanten aufklären und Wünsche betreffend Innen-Ausbau 2c. entgegennehmen. In diesem Gartenstadtquartier wird auch ein Stückchen Wiedervereinigungsidee praktisch ausgeführt."

Neue Brücke am Oberrhein. Nachdem die Verhandlungen zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Kanton Aargau über den Bau einer neuen Rheinbrücke zwischen Waldshut und Koblenz zum Abschlusse gekommen, sind nunmehr auch die Bauarbeiten für die Brücke selbst vergeben worden. Die Ausführung dieser Brücke ist der Firma Buß & Co., in Basel übertragen worden.

Bauliches aus Lausanne. Der Gemeinderat hat den Bau eines Schuppens für Flugzeuge im Kostenbetrage von 21,500 Fr. auf der Blecherette von Lausanne beschlossen.

Verbandswesen.

Vom schweizerischen Maler- und Gipsermeistertag in Bern wird berichtet: Gegen zweihundert Maler- und Gipsermeister hatten sich am 19. Juli unter dem Vorsitz von Arnold Müller (Basel) im Bürgerhaus in Bern zur Behandlung der Frage der Gründung einer Einkaufsgenossenschaft versammelt. Das Problem beschäftigt den Vorstand schon seit Jahren und führte seinerzeit auch zur Gründung einer Produktionsgenossenschaft, der Gipsfabrik Kienberg, die aber zufolge verschiedener Umstände, wie mangelndes Interesse der Verbandsmeister, Wirkungen der Konkurrenz, ungenügendes Entgegenkommen durch die Gemeinde- und Staatsbehörden, vor kurzem liquidiert hat. Es ist daher begreiflich, daß der Maler- und Gipsermeisterverband mit großer Vorsicht an eine Neugründung herantritt. Er hatte einen erfahrenen Praktiker aus Süddeutschland, den Leiter der sehr gut arbeitenden Karlsruher Maler-Einkaufsgenossenschaft, Herrn Fritz Roth, zugleich Aufsichtsratsmitglied der deutschen Zentral-Rohstoffgenossenschaft als Referenten bestellt. Zurzeit bestehen zwanzig Maler-Einkaufsgenossenschaften im deutschen Reich, die fast alle zu einer Zentraleinkaufsstelle mit Sitz in Mannheim zusammengeschlossen sind. Es handelt sich dabei um Genossenschaften mit beschränkter Haftung der Mitglieder (Anteilscheine in der Höhe von 200 bis 500 Mark und vertragliche Haftsumme jedes Mitgliedes in der gleichen Höhe). Die Karlsruher Genossenschaft verzinst die Anteilscheine zu 6—13 %; der Zudrang zur Genossenschaft ist derart, daß sie fortwährend genötigt ist, Anmeldungen abzuweisen, um nicht mit zu teurem Betriebskapital arbeiten zu müssen. Die allgemeine Tendenz der Genossenschaften ist auf die Erlangung guten und vollwertigen Materials durch die Fabrikanten, die Einführung der Barzahlung, die Beeinflussung der Preisbildung, die Verhütung von geschäftlichem Schwindel und Übervorteilung und die finanzielle Hebung und Stärkung des Handwerks gerichtet. Der Jahresumsatz der Karlsruher Genossenschaft erreicht zurzeit rund 250,000 Fr. Dem vorzüglichen Referat folgte eine lebhafte Diskussion. Von verschiedenen Seiten wurde